



1/2009

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Dies ist das erste Schreiben in einer Reihe von Rundbriefen, in denen wir Sie über Interessantes und Nützlichendes aus der Welt der Sprachenlehrerverbände und des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz, Österreich informieren werden. Die Rundbriefe sind ein Bestandteil des EFSZ-Projekts LACS (Sprachenverbände und gegenseitige Unterstützung) und dienen der Information über das Projekt, der Profilierung der Mitgliedsverbände weltweit und der Dissemination der für unsere Mitglieder relevanten EFSZ Projekte.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, diese Mails an einzelne Mitglieder weiter zu schicken. Wir hoffen, dass Sie Gefallen an unseren Mails finden und bitten Sie, uns mit eventuellen Vorschlägen zu kontaktieren.

Mit besten Grüßen,

Terry Lamb
FIPLV-Präsident, LACS-Koordinator
im Namen des Projektteams

Kontakt: T.Lamb@sheffield.ac.uk

1. Aktuelles zu LACS finden Sie unter <http://lacs.ecml.at>

Sie lesen die Resultate des Fragebogens, den wir im vorigen Jahr an die Mitgliedsverbände geschickt haben. Den Fragebogen haben wir in diesem Jahr erneut verschickt und hoffen auf weitere Rückmeldungen, damit die festgestellten Gemeinsamkeiten in einer fruchtbaren Zusammenarbeit resultieren werden.

2. Der Sprachenlehrerverband des Monats

Der Kanadische Verband der Zweitsprachenlehrkräfte (CASLT) pflegt und unterstützt die Professionalisierung des Sprachenunterrichts durch Weiterbildung, Förderung von Forschung und Informations- und Ideenaustausch für Zweitsprachenlehrende.

Haben Sie gewusst, dass Sie das monatliche CASLT-Rundschreiben (in Englisch und Französisch) KOSTENFREI abonnieren können? Damit werden Sie über neue Trends und interessante Initiativen für Sprachenpädagoginnen und -pädagogen auf dem Laufenden gehalten.

Besuchen Sie die Webseite www.caslt.org und erfahren Sie mehr über die Projekte.

3. EFSZ Projekt des Monats: MARILLE <http://marille.ecml.at>

Durch zunehmende Migration, Multikulturalität und Mehrsprachigkeit in europäischen Ländern verändert sich der Sprachunterricht. Das Projekt MARILLE sieht sich den Unterricht in der Unterrichtssprache an, die meist auch Amtssprache des Landes ist. Thema ist also das Unterrichtsfach Deutsch in Österreich, Englisch in Großbritannien oder Ungarisch in Ungarn (wir nennen das "Mehrheitssprachenunterricht").

Die Lehrenden dieser Fächer wurden in ihrer Ausbildung meist weniger als z.B. SprachenlehrerInnen darauf vorbereitet, eine Sprache als Zweitsprache zu vermitteln oder das plurilinguale Repertoire ihrer SchülerInnen zu entwickeln. MARILLE macht es sich zum Ziel, erfolgreiche Strategien der Lehrkräfte und der Bildungssysteme im Umgang mit dieser neuen Herausforderung zu erforschen, zu vergleichen und gute Praxisbeispiele auszuwählen. Ergebnis soll eine Sammlung von Ressourcen und guten Beispielen sein, die Lehrkräfte in der Sekundarschule beim Umgang mit Plurilingualität unterstützen, sowie ein Katalog von Prinzipien und Maßnahmen, wie Plurilingualismus im Mehrheitssprachenunterricht gefördert werden kann.

